

Termine im Vogelsberg

Die Skatfreunde Schlitzerland veranstalten ein **Skattturnier** am Donnerstag, 28. Juli, um 19 Uhr im Braustübchen in Schlitz.

Der MGV Gemischter Chor Dirlammen lädt am Sonntag, 31. Juli, um 11 Uhr zum **Grilltag** an der Grillhütte in Dirlammen.

Ärzteversorgung sichern

HERBSTEIN (VB). Die Stadtverordneten der Stadt Herbststein treffen sich am Donnerstag, 21. Juli, um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Schlechtenwegen, Schoberweg 2, zur Stadtverordnetenversammlung. Auf dem Programm steht die Änderung des Bauungsplans „Schlossgarten“ im Stadtteil Stockhausen, Grundstücksangelegenheiten und die Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung.

Neues Programm der Volkshochschule

LAUTERBACH (VB). Die Volkshochschule des Vogelsbergkreises hat ihr Angebot an Kursen und Seminaren für das zweite Halbjahr 2016 fertig gestellt. 444 Angebote zur Weiterbildung sind ab sofort im Internet unter www.vhs-vogelsberg.de verfügbar. Das gedruckte Programmheft wird ab 25. Juli im gesamten Kreisgebiet verteilt. Weitere Informationen unter Telefon (06631) 792-770.



Grundschule für Welpen

LAUTERBACH (VB). Eine frühzeitige Sozialisierung des Hundewelpen ist Grundlage für ein harmonisches Zusammenleben von Mensch und Hund. Daher veranstaltet die Ortsgruppe Lauterbach des Vereins für Deutsche Schäferhunde ab sofort wieder eine Welpengrundschule für Hunde aller Rassen. Diese findet dienstags um 17.30 Uhr auf dem Übungsgelände „Hinter dem Vaitsberg“, in der Nähe des Tierheims, statt. Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon (06641) 63363. Foto: privat

Udo Ziegler will mit Heli-Service nach Lauterbach ziehen

Verlegung scheitert an der Stadt / Weitere Angebote von Privatleuten

LAUTERBACH (wk). Mit dem Pilotenschein und einem eigenen Hubschrauber hat sich Udo Ziegler einen Kindheitstraum erfüllt. Inzwischen stehen zwei in einem Hangar am Flugplatz Jossa – und der gebürtige Maarer will sie nach Lauterbach verlegen. Dabei hat er die Rechnung ohne die Stadtpolitik der Kreisstadt gemacht.

Über zwei Hubschrauber verfügt der Heli-Service Ziegler, wie sein Luftfahrtunternehmen heißt, und er beschäftigt sechs Piloten – auf freiberuflicher Basis, „sie fliegen bei Bedarf für uns“. Mit der Auslastung ist der 48-Jährige zufrieden: „2015 sind wir 320 Stunden geflogen. Für eine kleine Firma ist das eine gute Zahl. Zwischen Paderborn, Würzburg, Coburg und Breitscheid bei Herborn sind wir auf 15 Flugplätzen aktiv.“

Seine beiden Helis hat er in einem Hangar stehen, den er am Flugplatz Jossa vom Verein Motorflug Fulda gemietet hat. Dort ist Ziegler praktisch groß geworden. Sein Vater Bernd hatte mit zwei Partnern ein Flugzeug – und Klein-Udo war am Wochenende mit draußen am Flugplatz. Kein Wunder also, dass er schon mit fünf Jahren wusste, dass er einmal Pilot werden würde. Letztlich wurde er Polizist und arbeitet heute als Dienstgruppenleiter in der Polizeistation Lauterbach.

Das Fliegen ist Hobby und Nebenwerb. Auch deshalb zieht es Ziegler, der in Hörgerau lebt, zurück in seine Heimatstadt. Im Mittelpunkt seiner Überlegungen stehen aber andere Punkte: „Nach Jossa fahre ich eine halbe Stunde. Hinzu kommen die Platzverhältnisse dort. Es passen zwar zwei Helis rein, es ist aber sehr eng. Drei Anhänger stehen bei meiner Mutter in Maar, das macht alles logistisch verhältnismäßig schwierig.“



Seine beiden Hubschrauber will Udo Ziegler vom Flugplatz Jossa nach Lauterbach verlegen. Der vorgesehene Standort stößt in der Stadtpolitik auf Ablehnung. Nun sucht er eine Alternative. Archivfoto: wk

Bei Rundflugveranstaltungen sei eine bestimmte Ausrüstung vorgeschrieben: Vier schwere Feuerlöcher, Bolzenschneider, Windsack und eine Feuerwehrausrüstung. „Das alles muss mit dem Auto nachgeführt werden. Wenn wir das Equipment, die Verwaltung, die Anhänger und Helikopter an einem Ort zusammen hätten, wäre dies eine wahnsinnige Erleichterung“, sagt er.

Nachbarn fürchten Lärm

Sein Vorhaben in Jossa umzusetzen, spielte keine große Rolle in seinen Überlegungen. Schon zu Lebzeiten seines Vaters habe der Motorflug eine Anfrage ab-

schlägig beschieden. Aktuell habe er nicht nachgefragt. Stattdessen ist er am Stadtrand von Lauterbach fündig geworden und hat ein Gelände gekauft, das in einem Gewerbegebiet liegt – allerdings darf dort ohne Bebauungsplan nicht gebaut werden. Sein Plan, einen Hangar, Landeplatz sowie ein Wohnhaus neben oder auf der Hubschraubergarage, zu bauen, wurde von der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt. Die Nachbarn fürchten den Lärm, weshalb Ziegler zwar bauen dürfte – aber nicht starten oder landen. „Ich kann mein Vorhaben nicht realisieren“, räumt der Pilot ein. Er kann die Befürchtung der Anwohner nicht nachvollziehen: „2015 sind wir mit der einen Maschine 30-mal, mit der anderen 33-mal geflogen. Damit sind wir an unsere Grenzen gestoßen. Es geht pro Jahr in der Summe um nicht einmal fünf Stunden Lärm.“ Ein Hubschrauber sei allenfalls für zwei Minuten beim An- oder Abflug zu hören: „Den Krach machen die Rotorblätter, wenn die Maschine in der Luft ist. Dann fliege ich etwas schneller und das typische Klatschen hört auf.“ Nun setzt er auf ein Gespräch mit der Stadt, indem es um ein anderes Gelände gehe. Inzwischen lägen ihm auch Angebote von Privatleuten vor.

Der Strolch macht reinen Tisch

Bunte Küchenschwämme mit der Lauterbacher Leitfigur / Stück für 2,50 Euro in vier Farben

VOGELSBERGKREIS (go). Es gibt jetzt eine Möglichkeit charmant die Wogen zu glätten. Das Wundermittel für ein sauberes und besseres Miteinander ist einfach in der Handhabung. Mann, Frau verschenkt einen Gegenstand, der mit einem Satz mehr als tausend Worte sagt. Die Botschaft lautet: **Mach reinen Tisch mit dem „Schwamm-drüber-Strolch“.**



„Schwamm drüber!“, sagt Anna, macht reinen Tisch und saubere Küche. Foto: go

Die gute Nachricht kommt aus dem Lauterbacher „designbüro“. Jeder kann eine keimfreie Atmosphäre ohne bitteren Nachgeschmack mit dem neuen Werbeträger der Agentur von Ute Kirst herstellen.

Den „Schwamm-drüber-Strolch“ gibt es das Stück für 2,50 Euro in vier Farben. Kochlöffel, Schürze, Geschirrtuch – die umfangreichen Strolchprodukte werden weiter die Region überraschen und Besucher über die lustige Leitfigur der Stadt schmunzeln lassen.

„Der Strolch ist genau das, worauf die Werbung seit

Jahrzehnten ihr Augenmerk richtet: Humor gepaart mit einer Portion Sympathie“, erklärt die Grafikerin und nennt Meister Propper, Clementine oder das HB-Männchen – im gleichen Atemzug. Das sind gute Beispiele, die sich über mehrere Generationen in den Köp-

fen festgesetzt haben. Meister Proper war gestern, eine saubere und keimfreie Küche ist in Lauterbach neuerdings auch Strolchsache. „Als ich nach Lauterbach kam und am Anfang meiner beruflichen Laufbahn stand, konnte auch ich wenig mit dem Maskottchen

anfangen.“ Dann folgte ein Werbeauftrag der Stadt und Ute Kirst setzte sich mit dem Stadtmaskottchen auseinander. Die Figur, die Lauterbacher Lebenslust, stand ihr mittlerweile näher als sie dachte. Mit ihrer Version des Lauterbacher Strolchs wurde aus dem Knaben ein junger, stattlicher Mann, der die Geschichte von der Liebe zu einer Handwerksmeisterin und dem verlorenen Strumpf gerade rückte. Damit unterstrich sie auch ihre gewachsene Liebe zu Lauterbach und seinen Menschen. Keinesfalls diente die Neuaufgabe einer Leitfigur der Strolchenspaltung. Während das ursprüngliche Maskottchen mehr die Tradition und die Erinnerungen an einen schmackhaften Camembert aufrecht hält, ist ihre Version als künstlerische Freiheit zu betrachten. Liebe zu Lauterbach ist, wenn man beide mag.

HAFU + JAWOLL
ein starkes Team!

Der Jawoll-Markt Lauterbach wurde im April eröffnet - damit versammeln sich inzwischen insgesamt 67 Hafu- und Jawoll-Märkte unter dem Dach der Jawoll Handels GmbH! Eine starke Einkaufsgemeinschaft, die auf über 30 Jahre Sonderposten-Handel zurückblicken kann. Hier werden Posten aus Versicherungs- und Finanzierungsschäden, Insolvenzen, Überproduktionen sowie aus Direktimporten in großen Mengen eingekauft und dann ohne überflüssigen Schnickschnack in den Märkten präsentiert. Und: Wir geben unsere Einkaufsvorteile an Sie weiter! Überzeugen Sie sich!

Jawoll Vertriebs GmbH, Filiale Lauterbach,
Umgehungsstr. 33
36341 LAUTERBACH

VB IMPRESSUM

Hausadresse: Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
Verlag: MGV Mediengestaltungs- und Vermarktungs GmbH & Co. KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Rudolf Lechner, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda, zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen
Postfach 1454, 36004 Fulda
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
Telefon: (06 61) 2 80 - 0
Fax: (06 61) 2 80 - 1 67
Internet: www.mguv.de
Verlagsleitung: Thomas Kirchhof
Verantwortlicher Redakteur im Sinne des Pressegesetzes: Wolfgang Weber

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Thomas Kirchhof
Zurzeit ist Tarif Nr. 48 gültig.
Anzeigensatz: sixeyesmedia gmbh, Gartenstraße 37, 36381 Schlüchtern
Druck: ColdsetInnovation Fulda GmbH & Co. KG, Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell
Verteilte Auflage (ADA-geprüft): 19 400 Exemplare
Vertrieb: MLH MedienLogistik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
Telefon: (06 61) 2 80 - 3 10
Fax: (06 61) 2 80 - 4 76
E-Mail: info@medienlogistik-hessen.de
Der VB Wochen-Bote im Vogelsberg wird am Mittwoch kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Ihr Service

Anzeigenverkauf:
Telefon: (06 61) 2 80 - 3 00
Fax: (06 61) 2 80 - 2 77
E-Mail: anzeigen@vogelsbergwochenbote.de
Anzeigenschluss:
Mittwochsausgabe: Dienstag, 12 Uhr
Redaktionskontakt:
E-Mail: redaktion@vogelsbergwochenbote.de

Fax: (06 61) 2 80 - 2 83
Internet: www.vogelsbergwochenbote.de
Redaktioneller Ansprechpartner:
Christiane Hartung; (06 61) 2 80 - 4 47
Unverlangt eingesandte Texte und Bilder können wir nicht zurückschicken. Sie werden in der Redaktion zwei Wochen lang zur Abholung aufbewahrt.